

Protokoll

über die Bürgerversammlung der Gemeinde Gusborn am 24. Oktober 2013 um 19.30 Uhr im "Quickborner Jägerhof" zum Thema "Zukunftsweisende Verkehrsplanung in der Gemeinde Gusborn"

Bürgermeister Beckmann eröffnet um 19.35 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung. Zunächst stellt er richtig, dass es bei der heutigen Veranstaltung nicht wie fälschlicherweise in der Elbe-Jeetzel-Zeitung veröffentlicht um eine Ratssitzung mit Bürgerbeteiligung handelt, sondern um eine Bürgerversammlung.

Einleitend erläutert er die Problematik der Verkehrsflüsse, welche durch die Gemeinde Gusborn in Richtung Lüchow und aus Richtung Lüchow in Richtung Dömitzer Elbrücke gehen. Er geht hierbei ausführlich auf die Problembereiche Quickborn, Klein Gusborn, die Nutzung der Kreisstraße von Quickborn nach Groß Gusborn durch LKW's trotz vorhandener Verbotsschilder; die Lärmbelastigung auf der L 256 in den Ortslagen Klein und Groß Gusborn und die zu schnell gefahrenen Geschwindigkeiten in der Ortslage Zadrau aus und in Richtung Lüchow kommend ein.

Im Anschluss an diese Erläuterungen trägt Herr Bürgermeister Beckmann vor, dass der Rat der Gemeinde Gusborn die Thematik in der vergangenen Ratssitzung behandelt hat und man seitens des Rates einen dringenden Handlungsbedarf sieht, weil die Belastungen der Bürger so nicht akzeptabel sind.

Nach Beratung innerhalb des Rates ist man übereingekommen, einen Arbeitskreis zu bilden, der aus Mitgliedern des Rates, aus Anwohnern, aus Mitgliedern der Verkehrswacht, der Polizei, einem Vertreter der Samtgemeindeverwaltung und einem Vertreter der Verkehrsbehörde des Landkreises sowie ggf. auch einem Vertreter der Samtgemeinde Gartow bestehen sollte.

Im Rahmen dieses Arbeitskreises sollen die Problembereiche diskutiert und Lösungsvorschläge zur Verbesserung der derzeitigen Situation erarbeitet werden.

Für die heutige Veranstaltung schlägt Bürgermeister Beckmann folgende Verfahrensweise vor: Zunächst möchte er die einzelnen Problembereiche vorstellen und diese dann jeweils zur Diskussion stellen. Danach sollen weitere Problembereiche oder Ideen diskutiert werden und am Ende der heutigen Versammlung sollen aus den anwesenden Anwohnern möglichst mehrere Mitglieder für den Arbeitskreis benannt werden können.

Der erste angesprochenen Problembereiche sind die Bereiche der Gemeindeverbindungsstraße von Quickborn nach Klein Gusborn im Bereich Quickborn und der Bereich des Wirtschaftsweges im Bereich der Ortslage Gusborn. Hier ist es so, dass an beiden Ortseingängen Probleme durch überhöhte Geschwindigkeiten und damit einhergehend ein erhöhtes Gefährdungspotential für die Anwohner sowie eine erhöhte Lärmbelastigung bestehen.

Von den anwesenden Anwohnern dieser Bereiche wird nochmals deutlich dargelegt, dass viel zu schnell gefahren wird, dass sich die Straße teilweise in einem sehr schlechten Zustand befindet, dass gerade im Bereich Quickborn sehr viele junge Familien mit kleineren und auch größeren Kindern an dieser Straße (Bremsenberg) wohnen und dass die Häuser sehr dicht an der Straße stehen.

Von den Anwohnern aus Klein Gusborn, wird ebenfalls berichtet, dass dort viel zu schnell gefahren wird und dass dort auch LKW's fahren, die dort gemäß der Beschilderung gar nicht fahren dürfen.

Ein zweiter Problembereich wird die Lärmbelastigung auf der L 256 der Ortsdurchfahrt in den Ortslagen Klein und Groß Gusborn angesprochen. Hier ist es so, dass gerade in den Nachtstunden LKW's vielfach mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Ortslagen fahren, was zu einer erheblichen Lärmbelastigung für die Anwohner führt.

Im Verlauf der Diskussion wird von den anwesenden Anliegern angeregt, ob es nicht möglich ist, eine Tempo-Limitierung für LKW's auf 30 km/h in den Ortslagen zu erreichen. In anderen Bundesländern (s. Sachsen-Anhalt) ist dies bereits in mehreren Ortslagen möglich; bspw. entlang der B 71 in

Richtung Gardelegen. Auch wäre die Installierung eines stationären Blitzers sehr sinnvoll. Weitergehend wird vorgeschlagen, die Reduzierung der Geschwindigkeit auf der L256 zwischen den Ortsteilen Groß und Klein Gusborn auf 70 besser noch auf 50 km/h zu beantragen.

Als nächstes wird die Nutzung der Kreisstraße von Quickborn nach Groß Gusborn durch LKW's angesprochen. Hier ist es so, dass die vorhandene Beschilderung verstärkt auf ihre Einhaltung überprüft und kontrolliert werden müsste.

Als nächster Punkt wird die überhöhte Geschwindigkeit innerhalb der Ortslage Zadrau angesprochen. Hier ist es so, dass gerade aus Richtung Lüchow kommend bzw. in Richtung Lüchow im Bereich des Ortsausgang viele Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindigkeit fahren, was zu einem erheblichen Gefährdungspotential und einer erhöhten Lärmbelastigung der anliegenden Anwohner führt.

Von Bürgermeister Beckmann wird hierzu vorgetragen, dass es für ihn unverständlich ist, warum man im Ortsteil Zadrau nicht, wie es eigentlich angedacht war, ein stationäres Gerät aufgestellt hat. Gerade die lange Strecke ortsein- und -auswärts führt zu überhöhten Geschwindigkeiten und die Aufstellung eines stationären Blitzgerätes könnte hier zu einer Verringerung der Geschwindigkeit erheblich beitragen.

Von den anwesenden Anwohnern wird angeregt, ggf. durch bauliche Maßnahmen die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit zu erzwingen.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird die Gemeindeverbindungsstraße Klein Gusborn - Zadrau angesprochen. Hier wird oftmals mit sehr stark überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Auf dieser Strecke herrscht ein sehr starker Verkehr, was gerade in den Ortseingangsbereichen Klein Gusborn am Feuerwehrgerätehaus bzw. an dem Kreuzungsbereich neben dem Feuerwehrgerätehaus zu erheblichen Gefährdungen führt. Es ist in der Vergangenheit des Öfteren zu Beinahe-Unfällen gekommen.

Ebenfalls im Ortseingangsbereich Zadrau führt die überhöhte Geschwindigkeit zu einer Belästigung der Anwohner und eben auch zu einem erhöhten Gefährdungspotential für die Anwohner.

Im Verlauf der Diskussion herrscht Konsens zwischen den Anwesenden, dass auch dieser Bereich bzw. die beiden Ortseingangsbereiche ein Problempunkt für eine Arbeit des zu bildenden Arbeitskreises ist. Nach weiterer ausführlicher Diskussion innerhalb der Anwesenden, indem verschiedene bereits dargestellte Probleme nochmals andiskutiert wurden, finden sich aus den Anwesenden vier Personen bereit, bei dem Arbeitskreis "Zukunftsweisende Verkehrsplanung" mitzuarbeiten. Dies sind:

Herr Robert Lettenbichler
Frau Inge Domröse
Herr Siegfried Domröse
Herr Mathias Ebel
Herr Werner Muchow

Herr Bürgermeister Beckmann bedankt sich bei den Anwesenden für das rege Interesse und die vielen konstruktiven Anregungen .

Er schließt die Bürgerversammlung um 21.35 Uhr.

Dem Protokoll der Bürgerversammlung ist eine handschriftliche Anwesenheitsliste beigelegt. Diese ist Bestandteil des Protokolls.

Hubertus Trapp
Protokollführer